Am Abend trafen sich die Pilzfreunde zum gemeinsamen Abendessen und geselligen Beisammensein im Haus der deutsch-sowjetischen Freundschaft. Ein Vortrag der Pilzsachverständigen des Bezirkes Halle, Frau MILA HERRMANN, über ihre Erlebnisse mit großen Mykologen auf internationalen Tagungen und Exkursionen bildete den würdigen Abschluß des ersten Tages.
Am 6. 9. früh brachten 2 Autobusse die Pilzfreunde über Barth nach Prerow. Die Tagesexkursion führte durch die dünenreichen Kiefernwälder und Erlenbrüche des Darß bis zum Leuchtturm am Weststrand. Trotz des trockenen Sommers kam eine beachtliche Ausbeute zusammen. Unter den gesammelten 45 Arten befanden sich: *Rhizina inflata, Rhizopogon luteolus, Ischnoderma resinosum* an Kiefer (als Erstfund für Mecklenburg), *Phellinus pini, Hydnellum scrobiculatum, Russula caerulea, R. vinosa, Laccaria proxima, Pholiota myosotis, Naematoloma elongatum, Mycena permixta, M. atroalba, Omphalia umbellifera, Dermocybe cinnamomea var. paludosa.* Die gesammelten Arten wurden am Abend nach der Auswertung und Nachbestimmung ausgestellt.
Am nächsten Tag unternahmen die Tagungsteilnehmer eine weitere Exkursion nach Abshagen südlich Stralsund. In dem grundwassernahen Laubwald wurden unter anderem gefunden: *Polyporellus forquignoni, Hymenochaete rubiginosa, Nyctalis asterospora, Agaricus abruptibulbus, Oudemansiella platyphylla, Mycena maculata, Hebeloma sacchariolens, Inocybe maculata, Coprinus plicatilis, C. lagopus, Russula aeruginea, R. pseudointegra, R nigricans, R. atropurpurea, Tremella mesenterica, Helotium fructigenum* auf Haselnußschalen und die zu den *Fungi imperfecti* gehörige *Isaria citrina.*
Die Pilztagung führte zum regen Gedankenaustausch und zum Sichkennenlernen zahlreicher Pilzfreunde, ganz abgesehen von neugewonnenen mykologischen Kenntnissen, die sie vermittelte. Unser Dank gilt den Referenten, insbesondere H. KREISEL, der auch die Exkursionen leitete und nicht zuletzt Frau A. DIBBELT, die durch tatkräftige Vorbereitung und Organisation so viel zum guten Gelingen der Tagung beigetragen hat. Mit dieser Tagung erfüllte sie den Wunsch ihres verstorbenen Gatten, Prof. Dr. DIBBELT, eine Pilzarbeitstagung in dem von ihm begründeten Naturkundemuseum in Stralsund durchzuführen.

(Dipl. Biol. WOLFGANG FISCHER, Potsdam, Auf dem Kiewitt 33)

Bemerkenswerte Funde in Mitteldeutschland

Ein seltener Teuerling — *Cyathus stercoreus* (SCHW.) de TONI — im Balkonkasten

Anfang Juni 1960 beobachtete ich, daß in einem unserer Balkonkästen Teuerlinge wuchsen. Etwa 4 Wochen später öffneten sich die Fruchtkörper und ließen die anfangs bleigrauen, später schwärzlichen Peridiolen sichtbar werden. Die Vermutung, daß es sich um den in Deutschland seltenen *Cyathus stercoreus* handeln könnte, wurde nach dem Messen der Sporen bestätigt, denn es gibt keinen anderen Teuerling, der so große Sporen hat.
Im August erschienen erneut frische Fruchtkörper. Auffallend war, daß sich einige direkt aus den alten Hüllen entwickelt hatten. Von den etwa 100 Frucht-

körpern wuchsen etwa 70 Exemplare am Rande des Kastens und der Rest in der Mitte, also ohne unmittelbare Verbindung zu Holz. Ein einziger Fruchtkörper wuchs direkt an einem Holzstückchen. Bemerkenswert scheint mir die Beobachtung, daß sich die 2. Fructifikationsperiode von August bis November hinzog, während im Juni fast alle Fruchtkörper gleichzeitig erschienen.

Cyathus stercoreus ist kleiner und hat eine filzige, lichtere Hülle als der wesentlich häufigere Gestreifte Teuerling — *Cyathus striatus*. Wegen seiner Vorliebe für gedüngte Böden könnte man ihn vielleicht den Dung-Teuerling nennen.

Beschreibung der Hallenser Funde: Der geöffnete Fruchtkörper ist schlank, glocken- bis trichterförmig, 0.5—1 cm hoch, (nach CEJP. bis 1,5 cm), oben 4—7 mm, an der Basis 1—3 mm breit, aufsitzend oder kurzstielig. Häufig sitzen die Fruchtkörper gedrängt 5 bis 15 Stück beisammen. Die Hülle ist in der Jugend filzig und hell umbrabraun (am Exsikkat hellgrau). Der untere Teil ist kahl. Im Alter verschwindet der Filz weitgehend und der Fruchtkörper wird ± kahl bis auf einen schmalen Streifen am Rande. Auf der Innenseite ist er glatt, glänzend, bleigrau bis schwarzbraun gefärbt. Die Mündung ist zuerst von einem Kranz von Borsten umgeben und nicht erweitert; später, bes. nach dem Ausfall der Peridiolen, erweitert sich die Mündung auf das Doppelte und wird dann wellig. Das Epiphragma ist zart und verschwindet bald.

Die Peridiolen sind zuerst silbergrau, schließlich schwärzlich, glatt, glänzend, fast kantig (1,5—2 mm) und zu einem Haufen zusammengeballt.

Die farblosen Sporen sind fast kugelig oder unregelmäßig eiförmig. Ich maß Größen von 22 bis 29 μ, die auch in ein und derselben Peridiole verschieden groß waren. Laut CEJP sind die Sporen (18) 20—25 (26) x 25—30 μ groß.

Zur Ökologie sagt CEJP: „Wächst auf stark gedüngtem Boden oder direkt auf altem Dung, auf Feldern, in Gärten, auf Rasen, seltener auf ärmeren Sandböden oder auf Holzstückchen, häufig in Gruppen von 5 bis 15 Exemplaren. Zur Verbreitung führt er an: Nord-Amerika, West-Indien (Jamaika, Bermuda, Kuba), Nord- und Süd-Afrika, Australien, Neuseeland, Asien (China), Europa (hier eine verhältnismäßig seltene Art); sie wurde in Europa in folgenden Ländern gefunden: Frankreich, Schweiz, Dänemark, Rumänien, UdSSR, Spanien, Tschechoslowakei (selten)."

Über diese Art wurde bereits im Myk. Mitt. Bl. I/1, S. 22 (1957) ein kleiner Hinweis gegeben. Dr. HANDKE macht dort auf 2 Fundorte in Deutschland aufmerksam.

Inzwischen sind 4 Fundorte bekannt.

1. 29. 10. 1954 Rübenacker am Kahlen Berg nördlich Brachstedt bei Halle/S. zusammen mit *Cyathus olla*. Leg. F. GRÖGER
2. 25. 9. 1956 Kartoffelacker in Schwanebeck bei Halberstadt (40 Exemplare)
3. 4. 10. 1956 Vermoderter Pappelstubben, Ziegelwiese, Halle/S. leg. F. GRÖGER
4. Juni 1960 Balkonkasten, Halle/S.

(Ich bitte auf diesen Teuerling zu achten und weitere Fundorte zu notieren. Um Zusendung von Belegen wird gebeten.) HER.

Anschrift: MILA HERRMANN, Halle, Marthastr. 27

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mykologisches Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Bemerkenswerte Funde in Mitteldeutschland 38-39